

Hamburg, den 31. Oktober 2008



CDU Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

**Fraktion „Die LINKE“ lehnt
Zuschuss für die Weihnachtsfeier
der Heilsarmee St. Pauli ab !**

Klosterwall 4 (1. Stock)
»City Hof B«
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52
Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

Die CDU Bezirksfraktion Mitte ist verärgert über die Ablehnung eines Antrags der Heilsarmee St. Pauli auf einen Zuschuss zur Weihnachtsfeier durch die Fraktion der Partei „Die LINKE“ im Ausschuss für Management des öffentlichen Raumes.

Die Linke hatte auf der Sitzung am 29. Oktober 2008 den Antrag der Heilsarmee St. Pauli auf einen Zuschuss von 520,- Euro mit der Begründung abgelehnt, dass man die Weihnachtsfeier nicht unterstützen könne, da man bei der Heilsarmee zum Beten verpflichtet sei. Diese Begründung ist von der Linksfraktion auf der Sitzung der Bezirksversammlung am 30. Oktober nochmals explizit wiederholt worden.

Hierzu der CDU-Bezirksabgeordnete Christian Lamberti (43): „Die Mitglieder der LINKEN haben mit ihrer Ablehnung des Antrags der Heilsarmee St. Pauli eine lange Tradition gebrochen, wonach die Bezirksversammlung ohne Anschauung des Trägers Anträge zur Unterstützung von Weihnachtsfeiern von Bedürftigen mit einem Zuschuss unterstützt.

Bisher hatten stets alle in der Bezirksversammlung vertretenen Fraktionen Anträge von sozialen Hilfsträgern, die eine Weihnachtsfeier für ihre Klientel ausrichten, einen Zuschuss von in der Regel 520 Euro aus Sondermitteln bewilligt. Das Geld ist auch gut angelegt, da es Obdachlosen, sozial schwachen und alten Menschen zu Gute kommt, die ihre Weihnachten ansonsten alleine und einsam verbringen müssten!

Während es in der vergangenen Legislatur bei diesen Anträgen also nie Diskussionen zwischen CDU, SPD und GAL gegeben hatte, hat sich durch den Einzug der Linken offenbar eine neue Situation ergeben. Die Linke behält sich offensichtlich vor, zwischen Weihnachtsfeiern sozial Bedürftiger zu unterscheiden.

Das heißt für die Zukunft nichts Gutes, da die Gefahr besteht, dass künftig die Fraktionen nur Anträgen von ihnen politisch, religiös oder anders nahestehenden Einrichtungen und Weihnachtsfeiern von ihnen „genehmen Obdachlosen“ zustimmen. Diese Unterscheidung kann und darf aber nicht sein!

Die Ablehnung des Antrags der Heilsarmee, zu der man persönlich stehen kann, wie man will, durch die Linken ist auch eine Täuschung der Wähler, die der Partei ihre Stimme aufgrund ihres vermeintlich sozialen Profils gegeben haben. Jetzt zeigt sich, dass bei der Linksfraktion in Mitte offensichtlich die politische Ideologie den sozialen Belangen vorgeht“, so der CDU-Bezirksabgeordnete Lamberti abschließend.